

The Oder of the Rose

Kinder an die Macht!

Von LunaClaw13

Kapitel 1: Die Nachricht

Die Nachricht

Jahre später:

„TANTE A!“ kam schrie jemand quer durch das kleinen Haus das in der Mitte in New York City lag. Zur selben Zeit stöhnten drei genervte Jungs in jenen Haus auf, denn sie wussten wessen Stimme da geschrien hatte. Und das konnte nur eins bedeutenn es würde gleich mächtigen Ärger geben. „Man eure kleine Schwester hat ein lautes Organ! Warum ist sie heute so eine schlecht Laune? Wisst ihr wieso?“, fragte der Junge mit einer Brille, der drei Jungs, seine beiden besten Freunde. Die wiederum antworteten ihm in Chor: „No!“

„Na ja, ich sehe mal nach ihr! Vielleicht kriege ich aus ihr heraus, was mit ihr los ist.“, teilte er den Zwillingen mit und gesagt getan schon war er weg.

Ihr fragt euch sicher wie die drei Jungen aussehen nicht wahr?

Fangen wir mit den ältesten der drei an der gerade davon geeilt ist. Seine Haarfarbe ist das erste was einem an ihm auffällt, denn sie sind Lila. Verückte Haarfarbe nicht wahr? Dafür hat er wunderschöne hellblaue Augen, die er leider hinter einer Brille versucht zu verstecken. Seine Name lautete Katsuro was der siegreiche bedeutet und wie sein Name schon sagte war in allen der Beste, wo er der Beste sein wollte. Was seine Statur dagegen angeht ist er nicht so der Sportlichste. Seine Statur ist eher schwächling, als wendig, aber das ist für ihn ja nicht von Bedeutung. Später mehr dazu! ;-P

Nun kommen wir zu den übrig gebliebenen Jungs, die nebenbei gesagt Drillingsbrüder sind und nicht ungleicher sein können. Sie sind wie Tag und Nacht einfach vollkommen unterschiedlich.

Der älteste von der beiden ist Yuki, der die ungewöhnlichste Haarfarbe von den Beiden besitzt nämlich weiß. Deswegen heißt er ja auch Yuki was so viel, wenn ich mich nicht ganz irre auf japanisch Eis oder Schnee bedeutet und dazu hatte er auch noch ein wunderschönes paar violette Augen. Yuki liebt Sport überalles besonders

das Laufen und Fechten oder Kendo hat es ihm angetan. Natürlich täuscht am Anfang seine schmale Statur darüber hinweg, wie wenig und sportlich er wirklich ist. Bis auf Sport hat er auch andere Hobbys wie wandern, Marmor spielen, tanzen mit seiner kleinen Schwester, etwas mit Freunden unternehmen und zu guter Letzt mit seinen Bruder Schach spielen.

Sein Bruder Daiki hingegen hat schlichte schwarze Haare und schöne türkis-blaue Augen.

Daikis Name kam daher, da schon bei seiner Geburt seine Augen, die er übrigens von seiner Mutter geerbt hatte leuchteten voller Freude. Der Name Daiki bedeutet ja glanzend oder Leuchtend und das beschreibt sehr gut Daikis Augen. Was Sport betrifft liebt er nur eine einzige Sportart und das ist schwimmen ansonsten hasst er Sport über alles. Daher widmet sich viel lieber anderen Dingen, wie ein gutes Buch, Sudoku, Rätseln lösen, kochen, Schach, mit seinen Freunden was unternehmen wie auch Spiele spielen und Spiele selbst zu erfinden.

Die jüngste der Drillinge war ihre kleine Schwester Aiko, die zuvor geschrien hatte. Die Brüder und Katsuro konnten nicht unterschiedlicher aussehen können, aber sie sind daher oder gerade deswegen die besten Freunde und unzertrennlich. Aber nun kommen wir in die Gegenwart zurück.

Yuki sah seinen kleinen Bruder an und stellte fest: „Otōto-kun, da hat sich jemand anscheinend bis über beide Ohren in unsere kleine Kirschblüte verliebt. Das wird sicher noch sehr Spaßig werden.“

„Na, dass kann ja noch was werden!“, murmelte der Schwarzhaarige und seufzte genervt auf. Während Yuki darauf nicht antwortete, stattdessen einfach anfang zu lachen.

Daiki fragte sich gedanklich: ~Was habe ich bloss in meinen vorherigen Leben verbrochen um mit solchen Geschwistern bestraft zu sein?~

++++
++++

Da weil bei ihrer Schwester:

Ein rosahaariges, kleines Mädchen mit zwei Pferdeschwänze auf je einer Seite und zwei helle violette Augen lag weinend in den Armen einer Frau, die ihr von der Haarfarbe sehr ähnlich sah. Doch ihre Augen waren das Einzige, das die beiden wirklich unterschied, während das Mädchen violette Augen besaß sind die der Frau wiederum gold-braun.

Die Kleine war niemand anderer als Aiko der fehlende Drilling der beiden Brüder. Sie trägt zwei Schleifen im Haar und eine lila Kleid. Von ihrer Statur ist sie eher mollig, was ihr nichts ausmacht da sie eine richtige Naschkatze ist. Sie liebt SCHOKOLADE einfach über alles! Ihre Hobbies sind Origami, Schach, Rätsel, Daikis neue Spiele

spielen, mit Freunde abhängen, Blumen, backen, Malen und die einzige Sportart die sie liebt ist Tanzen. Die

Aber nun zurück zu dem hier und jetzt:

„Kleine Lady, nimm es nicht so tragisch, dass wir umziehen müssen, dafür werdet ihr in der Grundschule der Academy zu Schule gehen. Die nicht weit von der Schulgebäude weg ist wo Deine Eltern früher zur Schule gegangen sind, also was willst du mehr?!“, kam es von Akiza Izinski, die ihre weinende Nichte im Arm hielt und ihr tröstend über den Rücken strich. Sie fügte dann noch hinzu: „Hey Kleines, vergiss nicht deine Brüder, deine Cousinen, deine Cousin, dein Freund, deine Mama, anderen Tanten und ich sind ja auch noch für dich da. Also kein Grund zum weinen. Denn wir sind eine Familie und wir halten zusammen!“

„Du hast ja Recht, Tante Ai! Ich habe ja euch alle lieb!“, und lächelte ganz schwach.

„Siehst du so schlimm ist es ja nicht und jetzt kannst du schon wieder lächeln.“

„Tante Ai, entschuldige das ich so reinplatze, aber ich sollte dich doch erinnern, dass du noch so einiges noch regeln musst. Ich meine mit deinen neuen Arbeitsplatz und so. Oder hast du das schon vergessen?“, kam es von Katsuro, der ohne klopfen herein gestürmt war.

„Nein, du hast schon Recht, also bis dann. Und kleine Lady, bitte sei mir nicht all zu böse, auf uns. Du wirst dort sicher auch neue Freunde finden.“, mit diesen Worten streichelte sie noch einmal liebevoll übers Haar und verschwand dann in ihrem Arbeitszimmer.

Nach einigen Minuten des Schweigens unterbrach Aiko die Stille.

„Suro?!“

„Ja!“

„Würdest du mir einen Gefallen tun?“

„Ja, wenn es in meiner Macht steht?“

„Könntest du, dass mit einen deiner neuen Mini-Roboter los schicken?!“, sie zeigte dabei auf ihren ersten Mini-Laptop. Katsuro sah sie nachdenklich an und meinte dann nur: „Ok, aber ich brauche dazu den Namen des Empfängers oder eine Haar/Blutprobe usw. der betroffenen Person. Also hast so was für mich?“

„Nein.“

Schweigen.

„Dann wird es schwierig werden!“

„Aber wir schicken es der grünen Hexe sie kennt mich und ich habe ihr gedroht sollte sie es nicht weiter geben. Sollte ER, aber nicht mehr leben, dann schickt sie sofort deinen Mini-Roboter zurück.“

„Ok, du hast ja anscheinend schon alles richtig durchdacht, aber ich brauche eine Haar oder irgendwas von ihr. Hast du so was?“

„Ja, hier.“

```

+++++
+++++

```

Einige Stunden später ganz wo anders

C.C. war wieder mal gelangweilt. Sie überlegte schon was sie machen könnte wurde, aber von einem Piepen in ihren Gedankengängen unterbrochen. Es kam von diesen komischen fliegenden ETWAS, dass ihr einen Bildschirm, dass sich als ein Mini-Laptop heraus stellte. Dieses ETWAS schaltete den Bildschirm an und ein ihr bekanntes kleines Mädchen erschien auf dem Monitor. Die Kleine meinte nur darauf hin: „Hey C.C. lange nicht mehr gesehen. Sicher fragst du dich warum ich dir dies schicke, nun es ist so ich möchte, das du diesen Mini-Laptop zu Lelouch Vi Britannia bringst und keine Ausreden! Wenn du alles gut erledigst kriegst du von Try die leckerste Pizza, die du je in deinen verdammt langen Leben gegessen hast. Also mach dich auf den Weg und meine Drohung von damals solltest du lieber auch nicht vergessen! Also man sieht sich!“

„Das ist Erpressung!!!“, schrie C.C. wütend auf. Beruhigte sich dann, aber nach einer kurzen Pause wieder und fügte hinzu: „Aber eine Pizza wäre nicht schlecht!“

Schweigen.

„Na dann, auf geht's!“, und verschwand mit diesem ETWAS namens Try und dem Mini-PC unter dem Arm und machte sich auf den Weg.

[illegible]

Fast eine Woche später:

Ein junger Mann besah sich diesen Mini-PC genauer, als er ihn auf klappte flog ein Brief heraus. Nun packte ihn die Neugier: Wer könnte es geschafft haben C.C. so viel Angst und sie so gut erpresst zu haben um, IHN nur etwas zu schicken? Er hob den Brief auf und atmete einmal ein und aus und öffnete ihn da stand:

[illegible]

Dear Lelouch!

Hallo,

du wirst mich zwar nicht kennen, aber mein Name tut ja auch nichts zu Sache.

Außerdem würde das zu lange dauern, weil ich mehr habe und nur zwei davon

